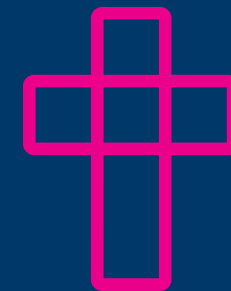


The background image shows the interior of a church. A tall, slender column is illuminated with a warm, golden light. Above, there are large stained glass windows with intricate designs in blue, yellow, and red. The overall atmosphere is bright and spiritual.

Kirchenraum St. Gertrud neu erleben

Auswertung Aktionszeitraum



**Katholische
Kirche**
WATTENSCHIED

Einleitung

Hier präsentiert die Projektgruppe „Entwicklung Standort St. Gertrud“ Ergebnisse der Aktion „Wie sieht`s denn hier aus? – Kirchenraum St. Gertrud neu erleben“.

Im September 2024 wurde der Kirchenraum in einer neuen Perspektive erfahrbar. Die Kirchenbänke wurden zwischenzeitlich eingelagert und der dadurch entstehende Freiraum ermöglichte die Kirche in Liturgie und bei kulturell-musikalischen Angeboten ganz neu wahrzunehmen.

Um zu erfahren was Menschen in Bezug auf den Raum wichtig ist, wurden Rückmeldungen via Karten und vor allem in partizipativen Kirchenraumgestaltungs-Workshops eingeholt. Diese werden nun präsentiert.

Hierbei handelt es sich um einen Zwischenschritt, da mit den Ideen und Gedanken – auch denen, die in dem begrenzten Rahmen einer Präsentation keinen Platz finden konnten – nun eine längere Phase der Konzipierung startet. Diese wird von der Projektgruppe begleitet und in regelmäßigen Abständen mit den Pfarrgemeinderat, Pastoralteam und Kirchenvorstand rückgebunden. Öffentliche Resonanzrunden mit Menschen an den Kirchstandorten gehören ebenfalls dazu.

Vorbemerkungen

Resonanz, Auswertungsansatz und
Umgang mit Ergebnissen



Beteiligung

Wie viele haben bei der Kirchraum-Aktion mitgemacht?

- ca. 115 Teilnehmende bei 10 Workshops
 - Menschen mit Beheimatung in allen Kirchstandorten der Pfarrei und darüber hinaus
 - Große Altersspanne (von Messdiener*innen bis Senior*innen)
- 30 Kirchen(t)raum-Postkarten
 - Von Besucher*innen der Nacht der offenen Kirche
 - Von Chorsänger*innen
 - Teilweise von Gottesdienstteilnehmenden (ursprünglich nicht dafür konzipiert)
- 25 Feedback-Karten
 - Hauptsächlich von Gottesdienstteilnehmenden

Auswertungsansatz

Unter welchen Fragestellungen werden die Rückmeldungen, Ideen und Ergebnisse gelesen?

- Was ist den Menschen in Bezug auf den Kirchenraum wichtig?
 - Raumgestaltung
 - Inhaltliche Gestaltung des Angebotes
- Welche Spannungsfelder gibt es?
- Was lässt sich schnell + einfach umsetzen?

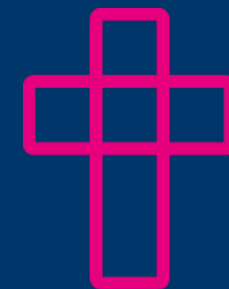
Umgang mit Ergebnissen

Wo wird die Auswertung präsentiert? Wie geht es dann weiter?

- Erarbeitung der Auswertung in der Projektgruppe
 - Info in der Steuerungsgruppe
- Präsentation in den Verantwortungsgremien
 - Pfarrgemeinderat in Beratung mit dem Pastoralteam
 - Kirchenvorstand
- Präsentation an den Kirchenstandorten
 - Stellwände an allen Standorten und Gespräch nach Gottesdienst(en) in St. Gertrud
 - Info und Gesprächsanfrage Team vor Ort am Standort St. Gertrud in Kombination mit dem Projektsteckbrief

Rückmeldekarten

Kirchen(t)raum- und Feedback-Karten



Kirchen(t)raum-Karten

inhaltliche Schlaglichter (zusammengefasst)

- Kirchenmusikalische Arbeit stärken: gemeinsames Singen, Variation des Angebotes, Liedtexte (ggf. Übersetzungen) digital sichtbar machen
- Aktive Einbindung in Gottesdienste
- Variationen im liturgischen Angebot
- Freie Sicht auf liturgische Handlungsorte
- Angebote für Kinder: zeitgemäße „Kinderecke“, Gottesdienste
- Decken für kalte Tage
- Gestaltungselemente der aufgegebenen Standorte aufgreifen
- Lichtkonzept: bessere Sichtbarkeit (auch des Gewölbes), farbige Akzente setzen
- Neuer Anstrich
- Altar im Mittelpunkt und sichtbar
- Akustik verbessern: Audioanlage, schallschluckende Einrichtung
- Kirchenbänke haben hohe Bedeutung
- Wunsch Sitzordnung und Gestaltung nicht zu verändern: viele Bankreihen, Blickrichtung parallel nach vorne

Hinweis:

Rückmeldungen, bei denen Einzelpersonen oder Personengruppen diffamiert oder angegriffen werden oder deren Wortwahl verletzend ist, werden nicht publiziert.

Feedback-Karten

inhaltliche Schlaglichter (zusammengefasst)

- Freiflächen sind Mehrwert für den Raum
- Reduziertes Platzangebot wird in Frage gestellt
- Akustik wird kritisiert und Wunsch nach besserer Verständlichkeit
- Ausrichtung auf den Altar als zentrales Anliegen
- Freie Sicht, trotz Säulen gewünscht
- Räume links und rechts vom Altar nutzen (z.B. Taufort gestalten)
- Wunsch nach Ruhe, Ordnung und klaren Linien
- Kirchenbänke statt Stühlen
- Bedeutung der Patronin sollte herausgestellt werden
- Stimmungsvolle Beleuchtung einsetzen
- Taufstein in seiner historischen Bedeutung hervorheben
- Platz für Kirchenmusik schaffen
- Kirchenfenster sind besonders und sollten zur Geltung kommen
- Blick auf den Tabernakel sicherstellen
- Laufwege mit Rollatoren müssen berücksichtigt werden
- Weite des Raumes fördert Ideen für Neues
- Kirche öffnen
- Zentrale Orte der Kirche klassisch belassen

Hinweis:

Rückmeldungen, bei denen Einzelpersonen oder Personengruppen diffamiert oder angegriffen werden oder deren Wortwahl verletzend ist, werden nicht publiziert.

Workshops



Methode 1

Mein Bild von Kirche

- Auswahl aus 100 Bildern nach der Frage: Welches Bild kommt meinen Vorstellungen von dem wie Kirche sein sollte, was in ihr Platz haben sollte, am nächsten?
- Teilen der Gedanken im Workshop
- Erstellung einer Wortwolke aus den genannten Schlagworten
 - Mehrfachnennungen werden nach Häufigkeit gestaffelt größer dargestellt

Methode 1

Mein Bild von Kirche



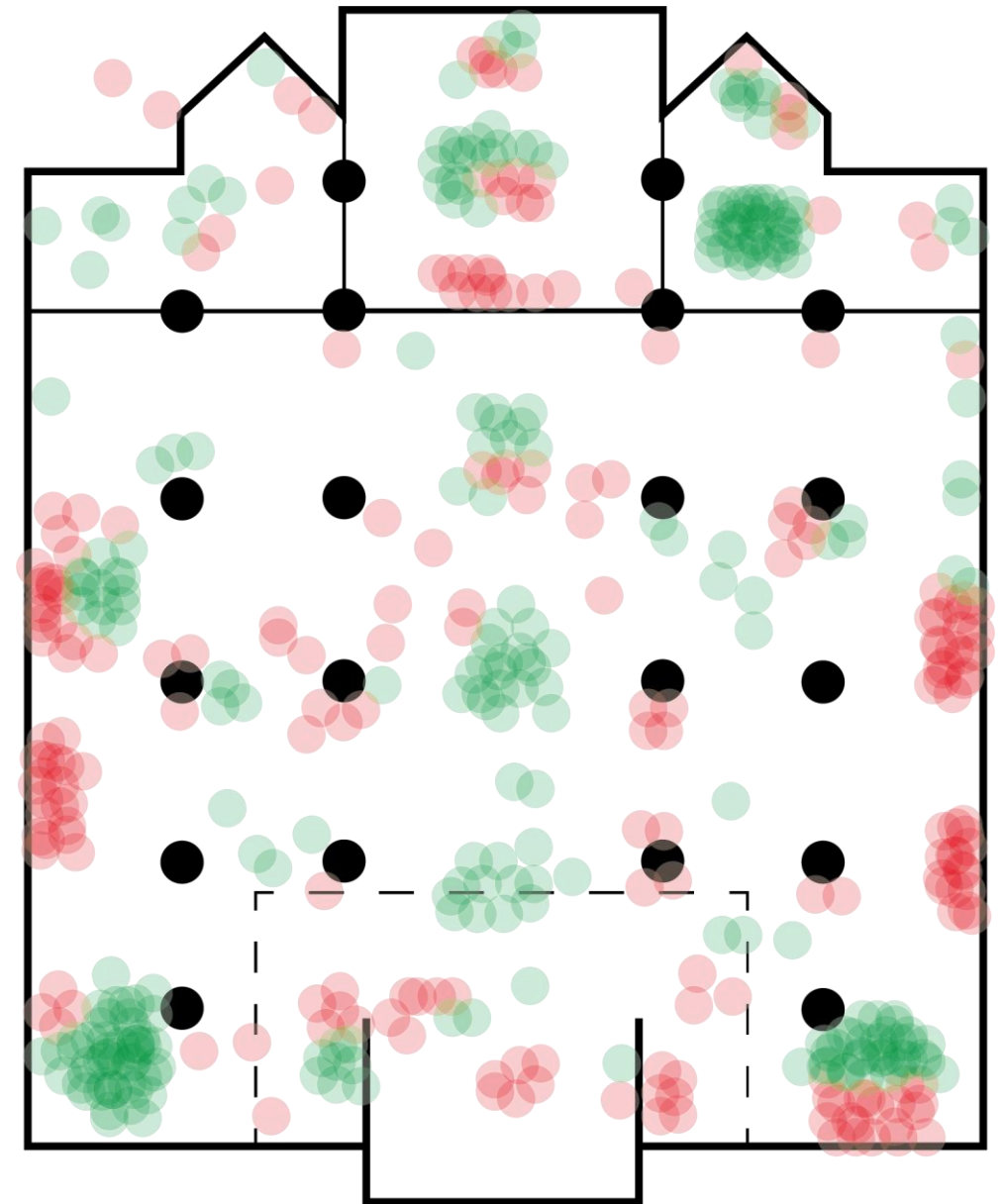
Methode 2

Kirchenraumerfahrung

Grün: positiv erfahrener Ort

Rot: negativ/problematisch erfahrener Ort

Bedeutsame Orte	Störfaktoren
<ul style="list-style-type: none">▪ Taufbecken▪ Altar▪ Osterkerze▪ Ambo▪ Marien-/Kerzenkapelle▪ Friedensaltar▪ Flügel (stellv. für Kirchenmusik)▪ ...	<ul style="list-style-type: none">▪ Beichtstühle▪ Friedensaltar bzw. zweiter Tabernakel▪ Säulen▪ Akustik▪ Licht▪ Stufen bzw. Altarinsel▪ Eingangsbereich▪ ...



Methode 2

Welche Themen / Orte wurden in den Workshops angesprochen?

- **Akustik**
- Altar / Altarinsel
- Ausstellungen
- **Bänke**
- Begegnungsorte
- Beichtstühle
- **Beleuchtung**
- Bücherecke
- Chorpodest / Ort für Chöre
- Empore
- Erinnerung an geschlossene Kirchen
- Fenster
- Flexible **Raumgestaltung**
- Freiraum
- Friedensaltar
- Information
- **Kerzen entzünden**
- Kinder
- Krippe
- Leinwand + Beamer
- Liturgische Gestaltung
- **„offene“ Kirche, offene Tür**
- Orgel / **Kirchenmusik** / musikalische Gestaltung / Gesang
- Osterkerze
- Sakristei
- Sichtkontakt
- Stille
- **Struktur**
- **Stühle**
- Tabernakel
- **Taufstein, Taufstelle**
- Verabschiedung Sarg, Urne

Akustik

Welche Themen / Orte wurden in den Workshops angesprochen?

- Verständlichkeit wird bemängelt
 - Vor allem auf Grund der Mikrofonanlage
 - Teilweise auch in Bezug auf Aussprache (Liturg*innen und Lektor*innen)
- Hall durch die Reduzierung der Bänke schlimmer
- Zeitgemäße Möglichkeiten der Sprach- und Musikeinspielung
 - Handmikrofon
 - Mikrofon für Organisten
 - Headset
 - Bandanschlüsse
 - Musikeinspielungen
- Umgang mit Hörgeräten

Erste Umsetzung:

Externe Mikrofonanlage in Betrieb genommen. Nutzung bis zu einer dauerhaften Lösung.

Zu Bedenken:

Feste Mikrofonanlage kann erst nach Festlegung der zukünftigen Raumstruktur und Sitzordnung getestet und final installiert werden.

Licht (Beleuchtung)

Welche Themen / Orte wurden in den Workshops angesprochen?

- Fenster zur Geltung kommen lassen
- Alle Lampen sollten funktionstüchtig sein
- Lampen derzeit eine Zwischendecke, Deckengewölbe sollte beleuchtet werden
- Indirekte Beleuchtung?
- Atmosphärisches Licht
- Möglichkeit farbige Lichtakzente zu setzen
 - Fest und mobil
- Lesbarkeit von Liederbüchern
- Fenster mit Licht in Szene setzen
- Außenbeleuchtung nutzen

Erste Umsetzung:

- Zwölf mobile LED-Strahler wurden durch Fördergelder des Bistums und des Kirchbauvereines angeschafft, um farbliche Lichtakzente setzen zu können.
- Außenbeleuchtung wird nach Beschluss des Kirchenvorstands wieder in Betrieb genommen
- Strahler im Altarraum werden erneuert

Zu Bedenken:

Feste Strahler für farbige Beleuchtung, erst mit klarer Raumstruktur sinnvoll.

Sitzgelegenheiten / Sitzordnung

Welche Themen / Orte wurden in den Workshops angesprochen?

- Feste Sitzmöglichkeiten mit klarer Linienführung
- Freier Blick auf den Altar, das Ambo und den Vorstehendensitz wichtig
- Säulen behindern Sichtachsen immens
- Bänke als Ordnungselement und als Sicherheit zum Abstützen
 - Platz fürs Gesangsbuch und für die Handtasche
- Sitzplätze sollen einen Basisbedarf und Spitzenlasten erfüllen
- Flexible Umgestaltung

Erste Umsetzung:

- Stellung einer Übergangsordnung und Sammlung von Erfahrungen mit dieser
- Nachjustierung angedacht

Zu Bedenken:

- Sitzplätze für Hochfeste und Feierlichkeiten
- Unterschiede zum zweiten Standort

Raumgestaltung – Anordnung liturgischer Orte

Welche Themen / Orte wurden in den Workshops angesprochen?

- Altar(stufen) werden von einigen hilfreich zur Ausrichtung und zugleich von anderen als größter Störfaktor in der Raumstruktur identifiziert
- Sichtbarkeit (s. Sitzordnung)
- Position des Altares ist Projektionsfläche vom Gemeindeverständnis
- Dunkle Eingangssituation auflösen
- Orte für Taufe und Musik besonders gestalten
- Stufen als Stolperfallen
- Zwei Tabernakel?
- Beichtstühle werden stark angezweifelt
- Hallencharakter der Kirche nutzen

Erste Umsetzung:

- Reduzierung auf einen Ambo im Zusammenspiel mit einem würdigem Ablageort fürs Evangelium
- Vorstehendensitz und liturgische Dienste in größerer Nähe zur Gemeinde

Gebetsmöglichkeit (Kerzen anzünden, Ruhe und Öffnung der Kirche)

Welche Themen / Orte wurden in den Workshops angesprochen?

- Ort für Gebet, Stille und Ruhe immens wichtig
- Einen Ort des Erinnerns schaffen (nicht nur Frieden)
- Unabhängig von Gottesdiensten
- Gitter vermeiden
- Zeitgemäße Gestaltung
- Marienfrömmigkeit und Eucharistie mitdenken

Erste Umsetzung:

- Öffnung zur Veranstaltungen im Stadtteil mitdenken
- Gestalteter Raum zum Adventsmarkt

Taufe

Welche Themen / Orte wurden in den Workshops angesprochen?

- Taufbrunnen historisch wertvoll
- Ort sollte besonders in Szene gerückt werden
- Position im Raum (Eingang?, Mitte?, derzeitiger Altarraum?, jetziger Standort?)
- Taufkapelle mit flexiblen Sitzmöglichkeiten schaffen?

Zu Bedenken:

Taufen vom Standort St. Maria Magdalena werden wegen des Umbaus ab Herbst 2025 in der Kirche St. Gertrud gefeiert.

Kirchenmusik

Welche Themen / Orte wurden in den Workshops angesprochen?

- Musik als zentrales Element inner- und außerhalb von Gottesdiensten
- Platz für Chöre, Bands und Solisten mitdenken
 - Altersbedingt nicht zwingend auf der Empore
- Flügel als würdiges Instrument
- Musikalische Vielfalt wird gewünscht

Zu Bedenken:

- Kirche ist ein kirchenmusikalisch herausgehobener Standort

Erste Umsetzung:

- Musikalische neue Projekte am Standort St. Gertrud
- Leihgabe Flügel gesichert

Nächste Schritte

Wie geht die Projektgruppe in Bezug auf den Kirchenraum weiter vor?

- Formulierung des Projektsteckbriefes
- Kontakt zu Fachleuten (Liturgiewissenschaft, Architektur, Lichtdesign...)
- Entwicklung eines Konzeptes zur Raumgestaltung
- Beratung in den Gremien und Resonanz vor Ort
- Stärkung von neuen liturgischen Angeboten, citypastoralen Anknüpfungspunkten und kirchenmusikalischer Arbeit
- Konzeptionelle Arbeit geht weiter, aber aufwändigere Maßnahmen erst nach dem Abschluss der Sanierung von St. Maria Magdalena möglich